

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 114 (1933)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1932

Autor: Hescheler, K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genf (Monographie einer Algengattung) und J. Amann, Lausanne (Nachträge zur Moosflora der Schweiz) sind noch in Bearbeitung.

Zürich, den 18. Januar 1933.

Der Präsident der Kryptogamenkommission: Prof. Dr. E. Gäumann.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1932

Im Februar 1932 wurde ein naturwissenschaftliches Reisestipendium zur Bewerbung ausgeschrieben, und zwar im Betrage von Fr. 7500.—, da die Bundessubventionen von 3 Jahren zur Verfügung standen. Es meldeten sich zwei Zoologen und zwei botanische Bewerber. Der hohe Bundesrat erwählte als Stipendiaten nach dem Vorschlage unserer Kommission Herrn Dr. P. A. Chappuis, Subdirektor des Institutes für Speologie an der Universität Cluj, einen schweizerischen Gelehrten und Mitglied der S. N. G. Sein Programm führt in die Gebirgsgegenden von Ostafrika und ist hauptsächlich entomologischen und hydrobiologischen Studien gewidmet. Herr Chappuis ist dabei Teilnehmer der „mission scientifique de l'omo“, veranstaltet durch die Herren Dr. Arambourg und Dr. Jeannel vom Naturhistorischen Museum in Paris.

Über die früheren Reisen sind weitere Publikationen eingegangen: J. Carl, Diplopoden aus Süd-Indien und Ceylon und P. Esben-Petersen, Myrmeleontiden aus Süd-Indien.

Über die Resultate der Reise von Dr. Blum steht eine zusammenfassende Arbeit in Aussicht.

An die Stelle des leider allzufrüh verstorbenen Dr. John Briquet, dem unsere Kommission ein treues Andenken weiht, wurde Herr Dr. Hochreutiner gewählt.
H. Bachmann.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1932

Zu Anfang des Jahres 1932 nahm Herr Prof. Dr. F. Zschokke in Basel seinen Rücktritt als Mitglied der Kommission. Wir werden stets dankbar alles dessen gedenken, was er für das Concilium getan hat. In Anbetracht der unsicheren Lage des Institutes wurde vorläufig von einer Ersatzwahl abgesehen. Herr Dr. Th. Steck übernahm das Vizepräsidium der Kommission.

Zunächst sei wiederum der offizielle Jahresbericht des Concilium hier wörtlich wiedergegeben.

* * *

Die Publikationst igkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt: für Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie ungefähr . . . 7270

Gedruckt wurden:

1. folgende Buchform:
Bibliographia Zoologica Bd. 42 Pars I (320 pp.)

2. an Zetteln:
1,276 Zettel für Paläontologie
153 " " Allgemeine Biologie und Mikroskopie
14,236 " " Zoologie
496 " " Anatomie

Verschickt wurden an die Abonnenten von Zetteln verschiedener Klassifikationen:

- 496 Zettel für Anatomie
16,677 " " Paläontologie, Allgemeine Biologie und
Zoologie

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

Auch im abgelaufenen Jahr 1932 konnte leider die notwendige finanzielle Sicherstellung des Concilium für die Zukunft noch nicht erreicht werden. Dadurch war erneut bedingt, dass die Redaktionsarbeit in einer provisorischen Weise durchgeführt werden musste, wobei in der Hauptsache wieder die im letztjährigen Bericht genannten Mitarbeiter tätig waren. Aber sogar in diesem Provisorium ist abermals durch den Tod eine Lücke geschaffen worden, indem Frau Dr. E. Schneider in Stockholm im Laufe des Jahres starb. Das Concilium wird ihr für die gewissenhafte Arbeit, die sie in der kurzen Zeit ihrer Hilfsstätigkeit ihm geleistet hat, dankbare Erinnerung bewahren.

Infolge der mannigfachen Erschwerungen, welche die provisorische Ordnung der Redaktionsarbeit mit sich brachte, wurde im verflossenen Jahre auch eine zeitliche Verzögerung in der Bereitstellung des Manuskriptes bedingt, so dass am Ende des Jahres statt der üblichen 30 nur 20 Bogen „Bibliographia Zoologica“ fertiggestellt waren. Wir haben uns bei den unsicheren Aussichten, die die nächste Zukunft bietet, trotzdem entschlossen, dieses Material, das zunächst die Literatur über Allgemeine Biologie und wirbellose Tiere enthält, als I. Teil des Bandes XLII erscheinen zu lassen, wie ähnliches auch zu Dr. Fields Zeiten schon in kritischen Momenten geschehen ist.

Um auf alle Fälle trotz der Schwierigkeiten des provisorischen Redaktionsdienstes auch im kommenden Jahr gewisse Einkünfte dem

Concilium zu sichern, ist als Neuerung eine bibliographische Arbeit vorbereitet worden, die ohne Inanspruchnahme der wissenschaftlichen Mitarbeiter und ohne dauernde Belastung der offiziellen Subventionen eine statutengemäße Betätigung des Concilium erlauben würde. Es handelt sich dabei um die Bereitstellung eines zur Zeit noch fehlenden Gesamtregisters zu Okens „Isis“ (1816—1848).

Im Laufe des Jahres erhielt das Concilium eine Einladung zur Beteiligung an der 100-Jahrfeier der Société entomologique de France in Paris. Da der Ehrenpräsident dieser Gesellschaft, Professor E. L. Bouvier, einer der wenigen Überlebenden jener Initiatoren (J. V. Carus, Arnold Lang, Anton Dohrn u. a.) ist, die seinerzeit in internationalen Zoologenkreisen die Gründung von Dr. Fields Werk aktiv gefördert haben, und da die Gesellschaft durch verschiedene ihrer hervorragendsten Mitglieder, sowie durch die über 35jährige regelmässige Zusendung ihrer Publikationen mit unserem Institut besonders verbunden war, hat das Concilium Bibliographicum der Gesellschaft bei diesem feierlichen Anlasse ein Gratulationsschreiben übersandt.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, deren Auswirkung in allen Ländern die wissenschaftlichen Institute in besonderem Masse zu spüren bekommen, hatten sich natürlich auch unter den Abonnenten des Concilium bemerkbar gemacht, indem deren Zahl sowohl für die Zettel wie für die Buchform zurückgegangen ist. Auf der anderen Seite sind aus dem gleichen Grunde die Subventionen zum Teil gekürzt worden, so dass aus zwei entgegengesetzten Richtungen die materielle Lage des Concilium in sorgenvoller Weise belastet worden ist.

Von den durch die Vermittlung des Departements des Innern unternommenen Verhandlungen mit offiziellen Instanzen in den Vereinigten Staaten von Amerika ist noch nichts Abschliessendes zu berichten. Diese Verhandlungen sind noch in der Schwebe und von deren Ausgang wird es weitgehend abhängen, welche Entschlüsse im Laufe des Jahres 1933 betreffend die Fortführung des Concilium Bibliographicum getroffen werden müssen.

Ein negatives Ergebnis dieser Verhandlungen und dessen notwendige Auswirkung auf die Existenzmöglichkeit des Concilium wäre um so bedauerlicher, als wir gerade im vergangenen Jahre bei Anlass des 5. internationalen Entomologenkongresses in Paris und durch Rücksprache mit erfahrenen Bibliographen auf dem Gebiete der zoologischen Literatur erneut sehr günstige Urteile betreffend den Wert der einzigartigen Bibliographien des Concilium Bibliographicum zu hören bekamen. Das Aufhören dieser Publikationen wäre äusserst bedauerlich, nicht so sehr wegen des 35jährigen Bestandes derselben, als vielmehr weil auf biologischen Gebieten trotz dieser 35 Jahre nichts den Zettelserien des Concilium Gleichwertiges entstanden ist, zum Zwecke rascher Orientierung auf den in Frage kommenden Gebieten.

Der Jahresbericht zeigt, dass die Situation des Concilium sich dem Punkte nähert, an dem der Entscheid „Sein oder Nichtsein“ fallen wird. Es erübrigt sich, weitere Worte zu machen.

Die Kommission erachtet es als ihre Pflicht, wiederum zu bekunden, dass dem Leiter des Institutes, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, der aufrichtigste Dank aller derjenigen gebührt, die ein Interesse am Concilium Bibliographicum haben.

Zürich, den 25. März 1933.

Der Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler.

12. Bericht der Naturschutzkommision für das Jahr 1932

Im vergangenen Jahre sind dem Schweizerischen Bund für Natur- schutz 1252 neue Mitglieder beigetreten, wozu einige kantonale Natur- schutz-Kommissionsmitglieder nach Kräften mitgeholfen haben. Gemäss der im letzten Jahresbericht erwähnten Übereinkunft wurden aus den Jahresbeiträgen der neueingetretenen Mitglieder den kantonalen Kommissionen Fr. 626 (= 50 Cts. pro neueingetretenes Mitglied) gutgeschrieben. Da die neuen Mitglieder der S. B. N. sich auf die einzelnen Kantone sehr ungleichmässig verteilen, so sollte in Zukunft auch in den zurzeit schwächer beteiligten Kantonen die Mitgliederzahl bei erhöhter Propagandatätigkeit ebenfalls steigen können, wodurch den kantonalen Kommissionen weitere Beiträge zufliessen werden.

KANTONE

Aargau. Erwähnt seien die Bemühungen um die Errichtung einer grössern Reservation im *Bünzermoos*, für deren Durchführung die Kommission Geldmittel sammelt.

Bern. Dank der Bemühungen der für Naturschutz interessierten Vereine des St. Immertales, der Grundbesitzer, des Forstpersonals und der kantonalen Naturschutzkommision wurde durch Beschluss der Regierung vom 5. Mai 1932 das Reservat „*Combe Grède*“ am Chasseral errichtet. Es umfasst vor allem den landschaftlich hervorragenden und an seltenen Jurapflanzen reichen, zum Teil waldigen, zum Teil alpinen Aufstieg von Villeret bis auf den Kamm des Chasseral, mit Verbot des Pflanzen- pflückens und der Jagd in ziemlich ausgedehntem Areal der Umgebung.

Für die Erhaltung des *Meienriedes* wurde Ende des Jahres eine Petition eingereicht, deren weitere Behandlung im nächsten Jahr erfolgen wird.

Das wunderbare Idyll des Bergsturzgebietes *Blausee-Kandertal* am Fusse des Bühlstuzes kam in Gefahr, durch Ausbeutung der bewaldeten Kalkhügel zur Gewinnung von Strassenschotter seines landschaftlichen Reizes beraubt zu werden. Dies veranlasste den Verkehrsverein Kandersteg, unter Benachrichtigung der an der Erhaltung des Landschaftsbildes interessierten Vereinigungen, bei der Forstdirektion vorstellig zu